

ausgabe westfalen

4 · 2022



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir stellen fest, dass viele – wenn auch nicht alle – Aktivitäten wieder stattfinden konnten. Gerne nehmen wir von Ortsgruppen und Bezirken Berichte über gelungene Veranstaltungen entgegen.

Im Rettungssport berichtet unser Landestrainer Juergen Wohlgemuth über tolle Ergebnisse der Sportler und Staffeln aus Westfalen bei den Deutschen Meisterschaften sowie über eine Trainingsserie beim »Grand Prix d'Alberssee«. Ebenfalls hartes Training absolvierte die Ortsgruppe Stadtlohn und erzielte schließlich bei den »Lifesaving World Championships« in Riccione/Italien beachtliche Erfolge.

In der dritten Folge der Selbstbilder stellt die DLRG-Jugend das »WIR als Kernziel der Landesjugendarbeit« vor. Dazu soll der neue Jugendordnungsgenerator mit Unterstützung von Martin Meise nützliche Hilfen rund um die Jugendordnung geben.

Mit einer interessanten Aktion stellten sich die Gelsenkirchener Hilfsorganisationen vor. In einer »Blaulichtmeile« konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger informieren und aktiv Angebote nutzen. Am Diemelsee übten Katastrophenschutz-

einheiten mehrerer Ortsgruppen gemeinsam mit der Feuerwehr den Einsatz in der Dunkelheit – eine echte Herausforderung für die Einsatzkräfte.

Da nicht nur langjährige Tätigkeiten, sondern auch Einsätze in Not wie die diesjährige Flutkatastrophe in der DLRG ehrenamtliche Herausforderungen sind, veranstaltete die Ortsgruppe Ahaus für diese Vorbilder einen festlichen Abend des Ehrenamts im Fürstensaal des Ahauser Barockschlosses. Prominente aus Politik und Sport würdigten die Verdienste und verliehen zahlreiche Urkunden.

Nach allmählicher Rückkehr zur Normalität sind wir zuversichtlich, dass im nächsten Jahr die Aktivitäten wie vor Corona wieder stattfinden und vor allem die Ausbildung wieder in vollem Umfang durchgeführt werden kann.

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des Lebensretters wünscht Ihnen

Frank Keminer
Präsident

Herbststimmung am
Aasee in Münster.

DEUTSCHER-MEISTER-TITEL FÜR DIE JUNIOREN AUS GÜTERSLOH

36 Sportler und 37 Staffeln aus Westfalen bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften

49. Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen



Foto: Juergen Wohlgemuth

Eine Silbermedaille in der offenen Altersklasse gewann die Frauenstaffel der DLRG Harsewinkel mit Alica Gebhardt, Loreen Quinke, Milena Kleine, Katja Löppenberg und Clara Steinberg (v.l.).

Sieben Medaillen gewannen die Rettungssportlerinnen und -sportler aus Westfalen bei den 49. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Hannover; darunter eine goldene. Hinzu kamen viele persönliche Bestzeiten und die Freude vieler Schwimmerinnen und Schwimmer, überhaupt wieder an einem großen Wettkampf teilzunehmen. Zwar hatte es 2022 wieder Bezirks- und Landesmeisterschaften in Westfalen gegeben, jedoch noch nicht in dem bekannten Ausmaß und auch nicht in allen Bezirken. Corona hinterlässt seine Spuren auch im Rettungssport.

Vielleicht auch, weil einige westfälische Bezirke noch nicht an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen konnten, fehlten am Ende vier Punkte zur Pokalverteidigung um den Titel des stärksten Landesverbandes. Das ist das zweite Mal in den vergangenen 23 Jahren (nach 2018), dass Delegationsleiter Dirk

Westermann für »uns Westfalen« den großen Wanderpokal nicht zurück nach Hause bringen konnte.

Aus sportlicher Sicht ist der Deutsche Meistertitel für die Juniorenmannschaft der DLRG Gütersloh in der AK 17/18 hervorzuheben. In der Rettungsstaffel schwammen Paul Louis Abel, Jannis Müller, Patrick Welzel und Leon Uwarow noch dazu einen neuen Altersklassenrekord. Patrick (AK 15/16) und Jannis (AK 17/18) gewannen weitere Medaillen im Einzelmehrkampf. Ebenfalls in der Altersklasse 17/18 holten die Jungs aus Bad Wünnenberg Bronze. Dominant waren die Westfalen in der offenen Klasse der Männer: In den Top Ten platzierten sich allein sieben Teams aus Westfalen, darunter die Titelverteidiger aus Rheda-Wiedenbrück, diesmal auf dem Bronzerang. In der offenen Klasse der Frauen ging die Silbermedaille an die DLRG Harsewinkel. Bronze gewann ein gemischtes Team aus Gütersloh in der AK 13/14 männlich. Bronze gewann auch Jessica Gäth von der DLRG Recklinghausen in der offenen Klasse.

36 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Westfalen hatten sich für die Einzelwettbewerbe qualifiziert. In den Mannschaftswettbewerben waren 37 westfälische Staffeln am Start. Hinzu kamen mit Philipp Frania, Steffi Holtsträter, Christian Jung, Rosemarie Kellermeier, Marina Tonelli und Jessica Weidenböner auch sechs Kampfrichter aus Westfalen, die die zwei Wettkampftage am Beckenrand begleiteten.

Erstmals seit vielen Jahren waren im Stadionbad Hannover auch Zuschauerinnen und Zuschauer erlaubt – weil es keine coronabedingten Einschränkungen gab und weil die DLRG ein ausreichend großes Schwimmbad mit Tribüne ausgewählt hatte. Zusätzlich wurden die Wettkämpfe via Livestream im Internet übertragen und viele Freunde und Eltern fieberten zu Hause am Computer oder Smartphone mit.

Juergen Wohlgemuth

Die besten Ergebnisse aus Westfalensicht je Altersklasse:

- AK 12:** 4. Jelena Aleksic (Verl), 15. Lennart Albert (Rheda-Wiedenbrück); Staffeln, weiblich: 4. Verl, männlich: 4. Rheda-Wiedenbrück;
- AK 13/14:** 4. Lotte Marie Gehre (Recklinghausen), 6. Noah Labitzke (Gütersloh); Staffeln, weiblich: 7. Langenberg, männlich: 3. Gütersloh;
- AK 15/16:** 9. Finja Thoms (Schwerte), 2. Patrick Welzel (Gütersloh); Staffeln, weiblich: 7. Recklinghausen, männlich: 10. Schwerte;
- AK 17/18:** 2. Jannis Müller (Gütersloh); Staffeln, weiblich: 8. Verl, männlich: 1. Gütersloh;
- AK offen:** 3. Jessica Gäth (Recklinghausen), 6. Steffen Honold (Langenberg); Staffeln, weiblich: 2. Harsewinkel, männlich: 3. Rheda-Wiedenbrück.

DEN HELFERN HELFEN!



Spenden Sie einmalig oder per Dauerauftrag und unterstützen Sie unsere gemeinnützige Stiftung.
Mit Ihrer Hilfe stärken Sie den Landesverband Westfalen bei seiner Arbeit in Ausbildung, Einsatz und Prävention.



DLRG
Stiftung Westfalen

DLRG Stiftung Westfalen
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE45 4405 0199 0001 1548 77
BIC: DORTDE33XXX

KONTINUITÄT WIRD BELOHNT

Sechsmal Trainingswettkampf beim »Grand Prix d'Alberssee«

Gemeinsam trainieren macht doch am meisten Spaß. Und ein sportlicher Vergleich hilft zudem, die eigenen Leistungen einzuschätzen. Genau zu diesem Zweck hat das Landestrainer-team des LV Westfalen in diesem Sommer Monat für Monat einen Trainingswettkampf am Lippstädter Alberssee ausgerichtet – zusammengefasst in einer Serienwertung, dem »Grand Prix d'Alberssee«.

80 Rettungssportlerinnen und -sportler

aus 13 Ortsgruppen und im Alter von acht bis 54 Jahren hatten sich mehr oder weniger regelmäßig beteiligt. Manche fanden für ein einmaliges Training den Weg zum Alberssee, andere kamen häufiger. Craig McClymont, 13-jähriger Nachwuchssportler der DLRG Harsewinkel, war der Einzige, der tatsächlich an allen sechs Terminen teilgenommen hatte. Im Oktober war es am Strand und auf dem Wasser noch genauso warm wie beim Auftakt im Mai.

Zwei Freiwasser-Disziplinen haben die Landestrainer vor jedem Termin festgelegt, zwei weitere wurden vor Ort gelöst. Dazu zählten unter anderem Paddeln mit dem Rettungsboard oder -ski, Schwimmen und auch der Sprintwettkampf Beach Flags im Sand. Mitmachen ging ganz unkompliziert, ohne Voranmeldung und ohne Kampfrichter. Die Strecken wurden vor Ort gemeinsam mit den Trainern und Trainerinnen festgelegt. Gewertet wurde in zwei Kategorien: bis 15 Jahre und ab 16 Jahre, jeweils weiblich und männlich getrennt. Einerseits gab es eine Tageswertung aus allen vier Disziplinen, am Ende der Saison aber auch eine Serienwertung mit tollen Sachpreisen.



Zum Schwimmen starteten die Jungs und Mädels gemeinsam in den Alberssee.

Foto: Katja Löffenberg



Fabian Möller, hier als Führender auf dem Rettungsski, gewann die Serienwertung der offenen Klasse.

Foto: Milena Kleine

Gewonnen haben am Ende Luisa Brockmeyer und Craig McClymont in der Jugendklasse sowie Loreen Quinke und Fabian Möller in der offenen Klasse, alle von der DLRG Harsewinkel. Diese Ortsgruppe aus dem Kreis Gütersloh ist auch bundesweit eine der stärksten. Ihre Be-

teiligung an dieser Trainingsserie ist vielleicht ein Mosaiksteinchen für den sportlichen Erfolg der Gliederung. Eine Neuauflage des »Grand Prix d'Alberssee« für den kommenden Sommer ist bereits fest eingeplant.

Juergen Wohlgemuth

LANDESKADER 2023

Auf der Internetseite des Landesverbands Westfalen ist die Anmeldung für den Landeskader 2023 freigeschaltet.

Auf westfalen.dlrg.de gibt es unter Für Mitglieder > Fachbereiche > Rettungssport > Landeskader eine Über-

sicht der Landeskaderkriterien. Jugendliche Rettungssportlerinnen und -sportler, die die darin genannten sportlichen Leistungen im aktuellen Jahr erfüllen, können sich für den Landeskader bewerben. Landeskader-Athleten bekommen auch 2023 die Gelegenheit, zusätzlich zum

Training in der eigenen Ortsgruppe an ergänzenden Trainingsmaßnahmen der Landestrainer teilzunehmen oder mit Landesverbandsmannschaften an ausgewählten Wettkämpfen teilzunehmen. Meldeschluss für den Kader 2023 ist der 15. Dezember 2022.

Juergen Wohlgemuth

LANDESJUGENDVORSTAND |

WIR als Kernziel der Landesjugendarbeit

Wer die letzten Lebensretter-Ausgaben verfolgt hat, hat bereits unsere Selbstbilder VERNETZUNG und BILDUNG gelesen. Heute geht es um das WIR. WIR, das sind Nina, Dennis, Heiko, Hendrik, Theresa und Sabine. Seit 2021 arbeiten wir gemeinsam stetig daran, die Jugendarbeit in Westfalen voranzubringen. Wir bilden uns weiter und wollen euch mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen zur Seite stehen.

Der Jugendordnungsgenerator

Wir arbeiten immer wieder an neuen Hilfestellungen für euch. Im November ist das Tool »Der Jugendordnungsgenerator« endlich online gegangen. Mit Hilfe von Martin Meise – den wir als neuen Unterstützer und Mitarbeiter gewinnen konnten – erhaltet ihr nützliche Hilfen rund um eure Jugendordnung. So einfach war es noch nie, eine Jugendordnung auf sich zuzuschneiden. Also sträubt euch nicht, euch eure Jugendordnung anzuschauen und zu überarbeiten. Durch den Satzungs-generator und uns als Ansprechpersonen können wir gemeinsam eine zeitgemäße und praxisorientierte Jugendordnung erstellen.



Durchstarten mit Social Media



Folgt ihr uns schon auf Instagram? Im September wurden die Teilnehmenden an unserem Workshop »Durchstarten mit Social Media« durch Dominik Braun geschult. Er hat schon einige Lehrgänge im Auftrag der DLRG-Jugend Westfalen durchgeführt. Auch Wiederholungstäter – Teilnehmende, die schon öfter dabei waren – erfahren immer wieder Neues. Es ist ein schnelllebiges Thema und das vermittelt Dominik mit aktuellen Studien und Erkenntnissen. Auch seine Erfahrungen als Mitarbeiter im Pferdesportverband NRW bringt er immer wieder passend ein. Die Teilnehmenden gehen motiviert mit hilfreichen Tipps zum Ausprobieren und einem persönlichen Feedback im Gepäck nach Hause in ihre eigene Gliederung. Wir werden auch in Zukunft weitere Kurz-und-gut-Seminare für euch planen und organisieren. Hast du Themenvorschläge?

Dann melde sie uns unter jugend@westfalen.dlrg-jugend.de und wir basteln etwas Passendes für euch.



Werde ein Teil von uns!

Hast du dich schon immer gefragt, was die Landesjugend macht oder wer das überhaupt ist? Möchtest du dich über deine Gliederung hinaus ehrenamtlich engagieren und interessierst dich für eine Mitarbeit in der Landesjugend?

Wir haben uns genauso wie du in unserer Gliederung vor Ort engagiert und sind dort immer noch aktiv. Durch unterschiedliche Zufälle haben wir über den Tellerrand geschaut und sind zur Landesjugend gekommen. Jede und jeder von uns hat seine eigene individuelle DLRG-Geschichte und genau das macht die Arbeit so spannend. Also wenn auch du etwas bewegen möchtest und für die Kinder und Jugendlichen in Westfalen an entscheidenden Schrauben drehen willst, dann suchen wir genau dich. Egal ob du in einem festen Amt oder nur je nach Zeitressourcen mitwirken willst, du bist bei uns genau richtig. Wir möchten dich gerne kennenlernen – bitte ruf uns an oder hinterlass uns eine Nachricht bei Facebook, Instagram oder per E-Mail an jugend@westfalen.dlrg-jugend.de. Wir werden uns bei dir melden.

Sabine Nückel

» Hallo, ich bin **Martin Meise** und möchte mich kurz vorstellen. Ich bin 36 Jahre alt, Maschinenbau-Ingenieur und bei der DLRG Wattenscheid aktiv. Dort betreue ich die Rettungsschwimmbildung, unsere Webseite und engagiere mich in der Jugendarbeit. Außerdem drehe ich gerne das eine oder andere Video, zum Beispiel vom Landesjugendtreffen, und veröffentliche das auf meinem YouTube-Kanal Rettungsschwimmer. Ich freue mich, jetzt auch mit der DLRG-Jugend Westfalen zusammenzuarbeiten und interessante Projekte wie den Online-Jugendordnungsgenerator gemeinsam umsetzen zu können. Ganz gespannt bin ich auf die weiteren Projekte und euer Feedback zum Generator.«

STADTLOHN | Lifesaving World Championships

Während der Sommermonate wurde im Losbergbad fast jeden Tag trainiert, heute können wir sagen: Das harte Training hat sich gelohnt – die DLRG Stadtlohn kann sich im internationalen Starterfeld behaupten.

Das Stadtlohner DLRG-Masters-Team startete in der letzten Septemberwoche nach langer Wettkampfpause bei den Lifesaving World Championships in Riccione (Italien) und brachte neben vielen guten Zeiten auch zweimal Bronze und einmal Silber mit nach Hause.

Mit Josef Bauer, Frank Walfort, Wolfgang Hake, Erwin ter Hürne, Roland Mader und Jürgen Ahlmer erreichte das Masters-Team (Vizeweltmeister der letzten Weltmeisterschaft 2018 in Adelaide, Australien) in der Disziplin 4 x 25 Meter »Puppe Schleppen« Platz fünf.

Dafür wurde es beim »Rettungsleine werfen« noch einmal richtig spannend. Nachdem hier trotz sauberer Würfe nur Sekunden für die ersten drei Plätze fehlten, profitierten die Stadtlohner von der Disqualifizierung einer anderen Mannschaft und freuten sich am Ende doch über Bronze und Silber.

Josef Bauer machte das Paket dann mit Bronze im 100-m-Hindernisschwimmen



(v.l.): Roland Mader, Emma Gehling, Leonard Rosing, Erwin ter Hürne, Wolfgang Hake, Daniel Denne, Josef Bauer, Frank Walfort, Gesa Hornhues und Jürgen Ahlmer.

mit einer Zeit von 1:08,09 komplett und schwamm damit bei 27 Teilnehmern als Drittschnellster ins Ziel.

Die Lifesaving World Championships fanden zwei Wochen lang sowohl im Olympiabecken als auch im Freigewässer statt und verlangten den Athleten, die aus allen Teilen der Welt angereist waren, Höchstleistungen ab.

Aufgrund der vielen coronabedingt ausgefallenen Wettkämpfe fand in diesem Jahr zeitgleich mit der Lifesaving World Championships auch der Rescue World Cup in Riccione statt – somit eine tolle Gelegenheit, dass auch die vier

Jugend-Wettkämpfer der Ortsgruppe Stadtlohn an einer internationalen Rettungsveranstaltung auf Weltniveau im Einzelwettbewerb teilnehmen konnten. Für Gesa Hornhues, Emma Gehling, Leonard Rosing und Daniel Denne war es der erste Wettkampf in dieser Größenordnung und auch in einem Olympiabecken. Doch angefeuert von drei mitgereisten Elternteilen wie auch dem Masters-Team, zeigten die Jugendlichen, dass sich die vielen Trainingseinheiten gelohnt haben und sie mit der Weltelite mithalten können.

Rita Roth

LEHRGANG | »Respektvoller Umgang mit Grenzen«

Im September wurden die Teilnehmenden des ausgebuchten Lehrgangs »Respektvoller Umgang mit Grenzen« (RUMG) durch Wilfried Stracke und Sabine Nückel für den verbandlichen Alltag in Bezug auf Grenzen und Grenzverletzungen sensibilisiert. Der Seminarraum in der Geschäftsstelle in Lünen wurde zum »Safe Space«. In einem offenen und respektvollen Austausch wagten sich die Teilnehmenden aufmerksam und achtsam an das anspruchsvolle Thema heran. Sie wurden darauf eingeschworen, dass nicht nur in der DLRG Grenzen geachtet werden sollen – es ist ein Thema, das uns tagtäglich in verschiedenen Situationen begegnet. Eine zentrale Erkenntnis war, dass ein NEIN erlaubt ist. Daher ist es wichtig, in den Gliederungen eine wache und aufmerksame Kultur diesem Thema gegenüber zu schaf-

fen. Neben wichtigen Informationen wurde ein besonderes Augenmerk auf den Status quo in den Gliederungen gelegt. Es wurde beispielsweise analysiert, welche Situationen im Ortsgruppen- und Trainingsalltag unter dem Blickwinkel der Grenzachtung bei uns Unwohlsein hervorrufen oder gegebenenfalls auch als brenzlich empfunden werden.

Habt ihr euch auch schon einmal Gedanken gemacht, wie ihr euch verhaltet, wenn es in eurem Verein zu einem Vorfall kommt? Wie stellt sich bei euch die Situation in Umkleiden bei Übungen und Einsätzen dar? Wie sprecht/redet ihr mit Vereinskolleginnen und -kollegen? Wie organisiert ihr das Üben von Befreiungsgriffen? Gibt es ein Autoritätsverhältnis? Schaut ihr vor dem Veröffentlichen von Fotoaufnahmen auf die Details?

Welches Gefühl habt ihr, wenn ihr über diese Situationen nachdenkt? Fallen euch weitere ein? Wir, als Arbeitskreis Respektvoller Umgang mit Grenzen, wollen nicht jegliche Art von Berührungen verbieten oder die Struktur eures Vereins infrage stellen. Wir wollen, dass ihr vorbereitet seid, und euch für ähnliche Situationen im DLRG-Alltag sensibilisieren. Nicht für jeden ist der Kuss bei der Siegerehrung nach einem Wettkampf in Ordnung, nur weil es immer so gemacht wurde.

Daher achtet die Grenzen, lasst euch sensibilisieren und stellt Regeln für euer Vereinsleben auf. Der AK RUMG unterstützt euch gerne und wird weitere Lehrgänge anbieten – auch auf Anfrage für Gliederungen.

Kontakt: respektvoll@westfalen.dlr.de

Sabine Nückel

AHAUS | Abend des Ehrenamts

In festlichem Ambiente des Fürstensaals im Ahauser Barockschloss begrüßten Vorsitzender Andreas Kemper und Technischer Leiter Alexander Thoss neben über einhundert Mitgliedern die besonderen Gäste des Abends: die Bürgermeisterin der Stadt Ahaus, Karola Voß, den stellvertretenden Landrat des Kreises Borken, Otger Harks, den Präsidenten vom Kreissportverband, Wolfgang Reinert, sowie den Vizepräsidenten des LV Westfalen, Andreas Pollak, und den Vorsitzenden des Bezirks Kreis Borken, Andreas Brüggemann.

Der feierliche Rahmen stand ganz unter dem Motto »Abend des Ehrenamtes«. In ihrer Laudatio betonte die Bürgermeisterin das große ehrenamtliche Engagement in Ahaus. Sie hob besonders die enorme Leistung der Verantwortlichen hervor und bedankte sich im Namen der Stadt.

Der stellvertretende Landrat würdigte die Tätigkeit eines jeden Einzelnen, der sich ehrenamtlich in seiner Freizeit einbringt. Hier im Westmünsterland stehen die Menschen zueinander: »Anpacken – nicht lange kürn.«



Ernennung zum Ehrenvorsitzenden (v. l.): Andreas Pollak (Vizepräsident LV Westfalen), Andreas Kemper, Alexander Thoss (Vorsitzender OG Ahaus).



Fotos (3): Andy Leuker

Dank an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder (v.l.): Alexander Thoss (Vors. OG Ahaus), Franz Zwiener, Franz Krabbe, Heinz Wesker, Silvia Hapering-Kemper, Bernd Klüsekamp, Günther Niehaus, Andreas Kemper (Ehrenvorsitzender).

Nach den Berichten im Rahmen der Ortsgruppentagung wurde der Vorstand unter der Leitung von Andreas Pollak neu gewählt. Dank ging an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die viele Jahre, sogar Jahrzehnte im Vorstand tätig waren und mit viel Herzblut den Verein erst zu dem gemacht haben, was er heute ist. Eine Überraschung wurde Andreas Kemper zuteil. Der Antrag auf Ernennung zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ging einstimmig durch den Ortsgruppenvorstand, den Bezirk sowie auch durch den Landesverband. Wie Vizepräsident Andreas Pollak es auf den Punkt brachte: »Er ist ein Guter!«

Besondere Ehrungen

Vielen ist die Unwetterkatastrophe »Sturmtief Bernd« im Juli 2021 noch sehr präsent, besonders den Einsatzkräften, die in den größten Stunden der Not direkt vor Ort waren, um zu retten, zu helfen und zu unterstützen. Unter sehr schwierigen Bedingungen sind sie über ihre Grenzen hinausgewachsen, um den Betroffenen vor Ort zu helfen. Der Bootstrupp mit Strömungsrettern und der Logistiktrupp der DLRG Ahaus waren in Hagen, Ertstadt und in Heimerzheim im Einsatz. Kevin Sievers, Lukas Gärtner, Justus Kaulingfrecks, Simon Dondrup, Jonas Dondrup,

Luisa Schücker, Andreas Kaulingfrecks, Annika Rüttershoff und André Koops bekamen in Anerkennung und als Dank für ihren Einsatz die »Feuerwehr und Katastrophenschutz Einsatzmedaille« des Landes NRW verliehen.

Das Verdienstzeichen in Gold mit Brilliant ging an Jürgen Rathmer, Thomas Stadtmann und Andreas Kemper, seit Jahrzehnten feste Bestandteile im Ortsgruppenvorstand. Als Übungsleiter und Lehrscheininhaber im Schwimmbad haben sie mittlerweile einen sehr großen Erfahrungsschatz und immer ein offenes Ohr für die Belange anderer. Andreas Brüggemann: »Man könnte meinen, sie sind Single, haben keine Familie, im Berufsleben nicht so viel zu tun und somit viel Freizeit. Dem ist nicht so!«. Alle drei haben Familie und sind beruflich voll eingespannt. Sie besitzen die Gabe, den Spagat zwischen Ehrenamt, Beruf und Familie zu meistern.

Der Abend fand einen gemütlichen Ausklang im Barockschloss bei Live-Musik, Speis und Trank. Wir wünschen dem neugewählten Vorstand viel Erfolg und Freude in der Zukunft. *Sarah Sievers*



Verleihung der Einsatzmedaille (v. l.): hintere Reihe Otger Harks (Stellv. Landrat Kreis Borken), Karola Voß (Bürgermeisterin Stadt Ahaus), Kevin Sievers, Andreas Kaulingfrecks, Luisa Schücker, Annika Rüttershoff; vordere Reihe Justus Kaulingfrecks, André Koops, Simon Dondrup.

Erste Gelsenkirchener Blaulichtmeile

Am 23. Juli stellten die Gelsenkirchener Hilfsorganisationen sich und ihre Arbeit auf dem Heinrich-König-Platz vor. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich an den Informationsständen nicht nur informieren, sondern auch aktiv die verschiedenen Angebote nutzen. Am Informationsstand der DLRG konnte man seine Kenntnisse in der Knotenkunde testen und die Kinder durften sich im Entenangeln üben. An

einem großen Baderegeln-Puzzle wurden spielerisch die wichtigsten Baderegeln vermittelt und die Kleinsten durften sich am Steuer des Motorrettungsbootes wie richtige Rettungsschwimmer fühlen.

Die wichtigsten Informationen über die Arbeit der Gelsenkirchener DLRG konnte man sich papiersparend über die verschiedenen QR-Codes herunterladen.

Detlef Gillmeister



Auch die Kameraden der Feuerwehr üben am Knotenbrett.

Foto: Detlef Gillmeister



Foto: Jana Friedrich

Die Standbesetzung der DLRG Gelsenkirchen (v.l.): Benjamin Schulz, Jens Schindel, Lukas Hoffmann, Holger Chojecki, Sandra Chojecki, Jason Chojecki, Annika Zielony, Jana Friedrich, Hanna Jöxen, Carolin Schulz und Corvin Friedrich; davor sitzend: Kerstin und Leonie Schulz.

DIEMELSEE | DLRG und Feuerwehr üben den Einsatz bei Nacht

Passanten in Heringhausen am Diemelsee bot sich in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober ein seltsames Bild: Der Parkplatz des Strandbads war hell erleuchtet, Warnlichter blinkten an Einsatzfahrzeugen und knapp vierzig Einsatzkräfte mit reflektierenden Uniformen waren bei der Arbeit. Dabei handelte es sich aber nicht um einen realen Einsatz, sondern eine Übung unter möglichst realistischen Bedingungen.

Die Katastrophenschutzeinheiten der DLRG Ortsgruppen Brakel, Natzungen, Büren, Marsberg und Warburg sowie der Feuerwehr Diemelsee haben den Einsatz bei Dunkelheit geübt. Einsätze bei Nacht stellen durch die eingeschränkten Sichtbedingungen und niedrige Temperaturen besondere Herausforderungen für die Einsatzkräfte dar. Ein wichtiger Fokus der Übung lag auf der Rettung von Verletzten an einem Schräghang durch Strömungsretter, der Bergung von Gegenständen aus dem Wasser durch Rettungsboote und der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Auch der Einsatz einer Rettungsinsel auf dem Diemelsee wurde geübt.

Übungsleiter Josef Wellen von der Ortsgruppe Büren war mit dem Ergebnis zufrieden. »Die Übung hat gezeigt, dass die Strömungsretter und Bootstrupps der Kreise Höxter und Paderborn und die Feuerwehr auch in der Dunkelheit gut zusammenarbeiten können.«

Karin König

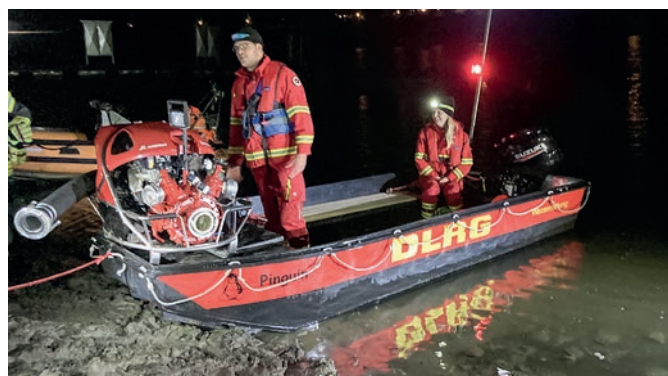


Foto: Jens Figge



Foto: Karin Roth

Die Strömungsretter der DLRG bereiten sich auf ihren Nachteinsatz vor.

WASSERRETTUNGSDIENST | Lehrteam bildet neue Wachführer und Ausbilder WRD aus

Ende Oktober hat das Lehrteam Wasserrettungsdienst unseres Landesverbandes unter der Leitung des Landesbeauftragten Michael Kröger erneut die Ausbildungen zum Wachführer (431) und Ausbilder Wasserrettungsdienst (481) angeboten. Diesem Angebot sind knapp 30 Einsatzkräfte gefolgt.

Im Haus Düsse in Bad Sassendorf wurde das bereits vorhandene Wissen vertieft, es wurde Neues gelehrt und gelernt. Themen wie Recht und Versicherungen, Aufgaben eines Wachführers, Melde- und Verwaltungsformulare, Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit der Presse waren ebenso Inhalt der drei Ausbildungstage wie Planspiele, Konfliktgespräche und Unterweisungen im Umgang mit Rettungsgeräten.

Bei den angehenden Ausbildern hatte während des Lehrganges der Bereich Methodenkompetenz eine primäre Rolle. Die



Foto: Sarah Sievers

Das Lehrteam mit den neu ausgebildeten Wachführern und Ausbildern WRD.

Planung und Durchführung von Einsatzübungen und Unterrichtseinheiten gehörte ebenfalls dazu.

Ein großer Dank gilt dem Lehrteam. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg bei den noch anstehenden Prüfungen.

Sarah Sievers

SEMINAR | »Cave-Diving«

Im September führte der Landesverband Westfalen zur Fortbildung von Freizeitgerätetauchern den Lehrgang Cave-Diving im Schieferbergwerk Nuttlar durch. Das Bergwerk wurde bereits im Jahre 1985 wegen einer Insolvenz stillgelegt und die Pumpen zur Regulierung des Grundwassers sind abgeschaltet. Maschinen und Werkzeuge blieben zurück und können bei den Tauchgängen betrachtet werden.

Da die 16 Teilnehmer nur im vorderen Bereich des Bergwerks tauchten, benötigten sie kein spezielles Wissen im Höhlentauchen. Für den verbleibenden Bereich mit einer Länge von gut 12 km und einer maximalen Tiefe von 38 Metern wird sowohl eine andere Taucherausrüstung als auch ein spezielles Höhlentauchbrevet benötigt.

In absolut dunklem und kristallklarem Wasser konnten fantastische Gesteinsformationen betrachtet werden. Weiter führte der Tauchgang an Schienen, Loren, Schubkarren vorbei und an einer großen Tankanlage im unteren Bereich des Tauchgebietes. Wegen des fehlenden Tageslichts befinden sich im Schie-



Fotos (2): Marco Löhken



ferbergwerk keine Fische oder andere Lebewesen. Da die Wassertemperatur ganzjährig circa sieben Grad Celsius beträgt, benötigten alle Teilnehmer einen Trockentauchanzug und eine kaltwassertaugliche Taucherausrüstung. Die beiden Tauchgänge von maximal 12 Metern Tiefe dauerten jeweils rund 45 Minuten. Abends diskutierten die Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang die Bedeutung und Wichtigkeit des Freizeitgerätetauchens.

Marco Löhken



NACHRUUF

Am 11. August verstarb Antonius Nigge-meier nach fast 60 Jahren DLRG-Tätigkeit. Er engagierte sich vor allem in der Schwimmausbildung. Als Ausbilder, Bootsführer und Einsatztaucher war er in der Ortsgruppe Paderborn aktiv. Aber auch sein Mitwirken beim Bau der Wasserrettungsstation am Lippesee sowie seine 30-jährige Tätigkeit als Geschäftsführer bzw. Leiter des Bezirks Hochstift Paderborn zählten zu seinen Aktivitäten. Als Anerkennung erhielt er 1988 das Verdienstzeichen in Gold.

Impressum

Ausgabe Westfalen

Die Regionalausgabe Westfalen erscheint als Teilausgabe des Lebensretters viermal im Jahr. Ihre Seiten bilden das offizielle Verbandsorgan der DLRG Westfalen. Die Auflagenhöhe beträgt derzeit 3.000 Exemplare.

Anschrift: DLRG Landesverband Westfalen e. V., Pierbusch 4 b, 44536 Lünen, geschaeftsstelle@westfalen.dlrg.de, ☎ 0231 586877-0

Redaktion: Heinz Borgmann, Detlef Meer, Karola Rooff und Hendrik Scheiper
Redaktionelle Beiträge für die folgende Ausgabe, unter Angabe von Autorennamen und Bildnachweis, bitte per E-Mail an: redaktion@westfalen.dlrg.de. Eingereichte Beiträge und Bilder können durch die Redaktion überarbeitet werden. Bildrechte sowie Einverständniserklärungen müssen vorliegen.

Redaktionsschluss:

Ausgabe Westfalen 1/2023, 15. Januar 2023.